

Die glorreichen Acht

REITSPORT Sechs Asse aus der Region wollen heute in Stuttgart auftrumpfen – Junioren springen auf die Plätze fünf und zehn

Von unserem Redakteur
Lars Müller-Appenzeller

Olympiasieger und Weltmeister sind bis Sonntag beim Reitturnier in der Stuttgarter Schleyerhalle am Start – und acht Reitsportler aus der Region. Zwei hatten schon gestern ihren großen Tag, sechs haben ihn heute, wenn Baden-Württembergs Beste beim 19. Dressurcup ihre Kür zeigen (11.30 Uhr) beziehungsweise beim 21. Hallenchampionat um den Titel springen (19.15 Uhr). Das sind die glorreichen Acht:

Springreiten

■ **Jonas Faller:** Zum „sehr hohen Niveau“, das Landestrainer Jürgen Kurz (SV Leingarten) gestern bei der Stilspringprüfung Klasse M* der Junioren um den Burg-Pokal sah, passte die Leistung des 15-Jährigen vom RC Güglingen: Faller wurde mit Wie eine Rakete Fünfter. Kurz: „Jonas hat sich gut verkauft, hätte im Stechen aber mehr probieren können.“ Noch nie ist Jonas Faller vor so einer Kulisse geritten. „Der Fehler war schade“, sagte der Schüler. „Aber das war hier eine tolle Erfahrung. Nächstes Mal kann ich hier entspannter sein.“

■ **Anne Götter:** Die 16-Jährige vom Birkenhof in Eppingen war geknickt. Als Beste der fünf Qualifikationsspringen angereist, wurde sie gestern mit Cheyenne Zehnte. Kurz traut der Juniorin, die im Sommer auf dem Birkenhof eine Ausbildung begonnen hat, dennoch sehr viel zu: „Sie reitet einfach gut, hat sehr viel Erfahrung für den Bereich.“ Jetzt ist das Landeskadermitglied nach dem „sehr ärgerlichen“ Fehler eine Erfahrung reicher. So ist reiten.

■ **Jan Müller:** Dem 40-jährigen Vollblut-Amateur vom RV Ilsfeld ist mit der vierten Qualifikation für die Schleyerhalle mit vier verschiedenen Pferden ein Kunststück gelungen. Was den Audianer besonders stolz macht: Er sattelt Charly Champion – „vor rund zehn Jahren war ich hier mit seiner Mutter am Start“. Damals wurde er am ersten Tag mit ihr Zweiter, im Championat Sechster. Beim gestrigen S*-Springen wurde



Der Name ist Programm: Jonas Faller aus Güglingen fegt mit der sieben Jahre alten Stute Wie eine Rakete durch die Schleyer-Halle – das Paar vom RC Güglingen belegt im Burg-Pokal am Ende Platz fünf.

Fotos: Lars Müller-Appenzeller



Ilsfelderinnen unter sich (von rechts): Renate Gohr-Bimmel, die in Stuttgart von ihrer Tochter Mona Bimmel unterstützt wird, und Ann-Kathrin Lindner.

es mit einem Abwurf Platz zwölf: „Charly ist ja erst acht, hat das super gemacht.“ Jürgen Kurz urteilte: „Jan ist ein sehr versierter Reiter, hat sehr viel Routine. Von ihm kann man was erwarten.“

■ **Elisabeth Meyer:** „Sie ist sehr ehrgeizig und hat Chancen ins Stechen zu kommen“, sagte Jürgen Kurz. Nach einem Fehler am letzten Hindernis (wie Jan Müller) wurde

es gestern mit Calesco Platz 13: „Ein Fehler ist immer ärgerlich – aber besser jetzt, als im Championat“. Die 28-Jährige vom SV Leingarten ist das dritte Mal (in Folge) in der Schleyerhalle dabei. Ihr Ziel heute, na klar, ist „eine Nullrunde“.

■ **Verena Kölz:** Die 39-jährige berufstätige Mutter ist nach 1998 das zweite Mal bei der inoffiziellen baden-württembergischen Hallen-



Ist als Beste der Qualifikation angereist: Anne Götter aus Eppingen.

meisterschaft dabei. „Hut ab“, sagte Jürgen Kurz. Landor war gestern von der Halle beeindruckt, drei Abwürfe bedeuteten Platz 20. Kölz' Zielsetzung: „Ich würde gerne null reiten.“ Das Stechen ist für die Amazone vom SV Leingarten drin

Dressur

■ **Ann-Kathrin Lindner:** „Er hat sich vorbildlich verhalten“, lobte die 20-jährige Ilsfelderin Rubin-Renoir.

Kurz als Zuschauer

Jürgen Kurz gehört zum Reitturnier in der Schleyerhalle wie das Käthchen zu Heilbronn; 1991 gewann der Leingartener mit Caesar das Hallenchampionat. Diesmal ist er nur Zuschauer. Weil **Coolmore verkauft** wurde, verpasste Kurz die Qualifikation. „Ich kann mit der Zuschauerrolle leben“, sagt der Landestrainer. Das ist gut für Elisabeth Meyer, die auf Kurz' Hof arbeitet: „Dass er mir zu 100 Prozent als Trainer zur Seite steht, ist ein Plus“, sagt Meyer. Im

Der sonst doch etwas nervöse Hengst machte seine Sache gestern sehr gut, in der S-Prüfung wurde es so Platz zwei. „Ich komme ohne Erwartungen hierher“, sagte die Blondine vom TSV Weinsberg. „Ihre Unbekümmertheit ist ihr Vorteil“, urteilte Dressur-Landestrainer Christoph Niemann. Die angehende Physiotherapeutin ist das erste Mal in der Schleyerhalle dabei und die Jüngste im Feld.

■ **Renate Gohr-Bimmel:** „Sie kann immer mal für eine Überraschung gut sein“, sagte Niemann über die 55-Jährige vom Wellerhof in Aspach. Die Auensteinerin ist das 13. Mal dabei, wenn heute die Kür präsentiert wird. Gestern wurde sie mit Senegal schon mal Dritte. Ihr Ziel für heute: „fehlerfrei bleiben“. Was sie besonders freut: der Isfeld-Faktor in Stuttgart – die mithelfende Tochter Mona und Ann-Kathrin Lindner kennen sich seit der Krabbelgruppe.

■ **Dagmar Melwitz:** „Alleine das Erreichen des Turniers ist ein Erfolg für das Paar“, sagte der Landestrainer über die 49-Jährige vom RV Ilsfeld und Woody. Gestern war es Platz sechs. „Für die nicht ganz optimale Vorbereitung, Woody war nach dem Impfen eine Woche krank ausgefallen, war das toll“, sagte Melwitz, die sich das zweite Mal qualifiziert hat. Auch sie will im Feld der besten Zehn des Landes „ohne Fehler durchkommen“.